

## Zehn neue Konfliktlotsen an der ARS

**Wenn es unter Schülern kriselt, dann muss geschlichtet werden. An der Adolf-Reichwein-Schule tun das selten Erwachsene.**

**Neu-Anspach.** Die Adolf-Reichwein-Schule ist sehr groß, und überall dort, wo viele Jugendliche zusammenkommen, besteht grundsätzlich Konfliktpotential. Für den Fall des Falles ist die Schule aber gut gerüstet. Seit Jahren halten sich Schüler freiwillig als Konfliktlotsen bereit und sind Ansprechpartner, sollte es einmal zu einer Situation kommen, die eines Dritten bedarf.

„Das kommt zum Glück nur sehr selten vor“, sagt Schulseelsorgerin Andrea Kühn-Müllender und ist damit genauso froh wie Schulleiter Michael Rosenstock, denn die ARS ist alles andere als eine Problemschule.

Die Konfliktlotsen haben sich bewährt, auch wenn sie vielleicht nur einmal im Monat angesprochen werden. Meist bekleiden die Schüler mehrere Schuljahre hinter-

einander das Amt, aber irgendwann sind sie fertig mit der Schule, haben den Realabschluss oder das Abi in der Tasche, und so muss auch ständig für Nachwuchs gesorgt werden. Zehn Konfliktlotsen stehen ab sofort als neue Ansprechpartner zur Verfügung. Damit werden die drei Abgänge in diesem Jahr mehr als

kompensiert, dazu stehen noch vier „alte Hasen“ zur Verfügung. Bevor die Konfliktlotsen in Aktion treten dürfen, müssen sie auf diese Aufgabe vorbereitet und ausgebildet werden. Dies übernimmt Kühn-Müllender. Sie macht die Kandidaten mit Ursachen und Verlauf von Konflikten vertraut, schult sie in Ge-

sprächsführung und Modellen der Streitschlichtung. Teilnehmen können Schüler ab dem 6. Schuljahr. In diesem Schuljahr wurde eine Ausnahme gemacht, denn Karen Weber aus der 5. Klasse brachte eine besondere Reife und Qualitäten für die Aufgabe des Konfliktlotsen mit.

Auch beim Konfliktschlichten sind die Lotsen nicht allein auf sich gestellt, und jeder hat gelernt zu erkennen, wo seine Grenzen sind. Dann sind Erwachsene, beziehungsweise die Schulseelsorge oder der Vertrauenslehrer gefordert. Aber gerade bei alltäglichen Problemen haben die Schüler oft sogar einen besseren Zugang zu den Gleichaltrigen.

Mit Urkunden für das wertvolle soziale Amt ausgerüstet haben nun außer Karen Weber auch Theresa Duda, Saskia Kranz, Lea Hasselbacher, Damian Jung, Lea Kandler, Viktoria Rudakov, Franziska Schraft, Ornella di Benedetto sowie Julia Leinz ihre Ausbildung zum Konfliktlotsen abgeschlossen. *fms*



Schulleiter Michael Rosenstock (links) und Schulseelsorgerin Andrea Kühn-Müllender (rechts) überreichten den neuen Konfliktlotsen der Adolf-Reichwein-Schule ihre Urkunden. Foto: Saltenberger